



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Leverkusener Brücke

Qualität und Sicherheit haben für die NRW-Koalition absoluten Vorrang. Daher ist für Schwarz-Gelb die fristlose Kündigung des Bauwerkvertrages zur Leverkusener Rheinbrücke und eine Neuausschreibung der konsequente Schritt. Das oberste Ziel ist, einen schnellstmöglichen Weiterbau voranzutreiben. Die Neuausschreibung ist der einzige verlässliche Weg, höchste Qualität beim Ausbau der Rheinquerung garantieren zu können.

Kita und OGS auch im Mai beitragsfrei

Eltern müssen infolge der Corona-Pandemie auch für Mai keine Beiträge für Kitas, Tagespflege und Offenen Ganztage an Schulen (OGS) bezahlen. Die Elternbeiträge werden, wie zuvor schon im April, für den Monat landesweit in Nordrhein-Westfalen ausgesetzt.

Soforthilfe für Heimat und Brauchtum

Gerade in schwierigen Zeiten wird der hohe Stellenwert des Ehrenamts in Nordrhein-Westfalen besonders deutlich. Diese gesellschaftliche Struktur gilt es zu unterstützen, damit sie ihre Kraft auch in Zukunft weiter entfalten kann. Die NRW-Koalition von CDU und FDP will deshalb ein Soforthilfeprogramm auflegen, um den Heimat-, Brauchtums- und Traditionsvereinen zu helfen.

Zur Sicherheit: Maske auf!

Nordrhein-Westfalen hat in enger Abstimmung mit den benachbarten Bundesländern eine landesweite Maskenpflicht zur Eindämmung des Coronavirus eingeführt. Das Tragen einer Alltagsmaske beim Einkaufen sowie in Bussen und Geschäften dient dem eigenen Schutz, dem Schutz unserer Mitmenschen und senkt das Infektionsrisiko erheblich. Mundschutzmasken dürfen uns aber nicht in falscher Sicherheit wiegen: Das wichtigste bleibt die unbedingte Beachtung der Regeln: Zu Hause bleiben, wann immer es geht, Einhalten des Abstandes und auf regelmäßige Hygiene achten.



Drei-Phasen-Konzept zur Belebung von Tourismuswirtschaft, Hotellerie und Gastronomie

Tourismuswirtschaft, Hotellerie und Gastronomie sind massiv von der Corona-Krise betroffen. Um den Unternehmen und den bundesweit drei Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Perspektive zu geben und die Auflagen für diesen Sektor schrittweise zurückzunehmen, haben Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ein Konzept entwickelt, das sie in die Wirtschaftsministerkonferenz einbringen. Eingeleitet werden soll die Öffnung mit touristischen Outdoor-Angeboten wie Zoos, Freizeitparks und Klettergärten. In der zweiten Phase folgen Restaurants und mit eingeschränkter Nutzung Ferienwohnungen und Hotels. Später soll dann der Übernachtungstourismus ohne Restriktionen wieder möglich sein. Voraussetzung ist auch immer, dass die epidemiologische Lage sich weiter stabilisiert. Zu welchem Datum die einzelnen Phasen beginnen, werden die Länder in Abstimmung mit dem Bund in Eigenverantwortung bestimmen.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Unterwegs in Oelde und Ostbevern im Einzelhandel



Mit der Oelder Bürgermeisterkandidatin Karin Rodeheger und dem Bürgermeister von Ostbevern, Wolfgang Annen, besuchte Daniel Hagemeyer nach der Wiedereröffnung den örtlichen Einzelhandel. Das Soforthilferprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen wurde positiv bewertet. Mit Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen waren die Händler gut vorbereitet.

Für den Erhalt unserer Landesstraßen sind im aktuellen Haushalt 2020 185 Millionen Euro vorgesehen. In den Kreis Warendorf fließen aus dem Landesstraßenerhaltungsprogramm des Verkehrsministerium 3.690.000 Euro. Dazu erklären die CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und Henning Rehbaum: „Die NRW-Koalition wird auch weiterhin verstärkt in den Erhalt von Landesstraßen investieren. Für Projekte im Kreis Warendorf stehen dafür 3,69 Mio. Euro zur Verfügung. Für 2020 sind folgende konkrete Maßnahmen geplant:

- **L 586 Ahlen/Tönnishäuschen (Kreisverkehrsplatz / L586 / L547), Sanierung und Umgestaltung (Arbeiten haben bereits vor einiger Zeit begonnen)**
- **L 586 Ahlen/Tönnishäuschen - Ahlen/Vorhelm; Grundhafte Deckenerneuerung**
- **L 520 MS/Wolbeck - Sendenhorst; Deckenerneuerung**
- **L 793 Ortsdurchfahrt Warendorf/Freckenhorst; Deckenerneuerung**



Land Nordrhein-Westfalen unterstützt zwei Sportvereine in Ostbevern finanziell

Gute Nachrichten für Sportbegeisterte in Ostbevern: In der ersten Förderrunde des Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ fließen insgesamt 300.000 € in die Gemeinde. Der Tennisclub Ostbevern e.V. erhält 150.000 € für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen; weitere 150.000 € fließen an den Reit- und Fahrverein Ostbevern e.V. für energetische Modernisierungsmaßnahmen.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Corona-Unterstützungsprogramme

Die NRW-Koalition hat weitere Corona-Unterstützungsprogramme in Höhe von 10 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Damit soll insbesondere Institutionen der öffentlichen und sozialen Infrastruktur sowie den Kommunen in Nordrhein-Westfalen schnell und passgenau geholfen werden.

NRW-Koalition beschließt:

**10 Milliarden Euro zusätzliche
Corona-Hilfe durch NRW-Bank**



Kommunal-Corona

zur Unterstützung von Städten, Gemeinden
und Landkreisen



Infrastruktur-Corona

zur Unterstützung von Institutionen aus dem
Bereich der öffentlichen und sozialen Infrastruktur



Universal-Corona

zur Unterstützung der gewerblichen Wirtschaft

Foto: Christiane Lang, Icons: Icons8



CDU



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Stufenweiser Wiedereinstieg in die Kindertagesbetreuung

Die Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) hat gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium unter Federführung der Länder Nordrhein-Westfalen und Hamburg über mögliche Optionen eines schrittweisen Wiedereinstiegs in den Normalbetrieb der Kindertagesbetreuung beraten und einen Beschluss dazu gefasst. Die für Kinder- und Jugendhilfe zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder und des Bundes empfehlen, in den kommenden Wochen und Monaten aus bildungs- und entwicklungspsychologischen Gründen einen behutsamen Wiedereinstieg in die Kindertagesbetreuung in vier Phasen zu ermöglichen.

Die fachliche Grundlage für den Beschluss hatte zuvor die in der JFMK für Kindertagesbetreuung zuständige Arbeitsgruppe Kita unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise aus den Bereichen Kindheitspädagogik und Hygiene erarbeitet. Der Beschluss der JFMK und des Bundesfamilienministeriums wird in die Beratung der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten am 30. April einfließen. Oberstes Ziel ist unverändert, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und Infektionsketten zu unterbrechen, um schwere Krankheitsverläufe zu vermeiden und das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Dennoch müssen die Belange der Kinder, gerade der Kleinkinder, und die Bedarfe der Eltern stärker berücksichtigt werden.

Die Jugend- und Familienminister sind sich einig, dass die gegenwärtigen Beschränkungen einen schweren Einschnitt für die Kinder darstellen. Sie haben daher beschlossen, dass die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in den Ländern behutsam und stufenweise und unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation vor Ort in den folgenden vier Phasen wieder geöffnet werden sollen: von der aktuell bestehenden Notbetreuung (1), über eine erweiterte Notbetreuung (2), einen eingeschränkten Regelbetrieb (3) bis zurück zum vollständigen Regelbetrieb (4).

Wissenschaftsrat empfiehlt Förderung von drei neuen Forschungsbauten in Nordrhein-Westfalen in Höhe von rund 203 Millionen Euro

Der Wissenschaftsrat hat sich für die Förderung von drei Forschungsbauten in Nordrhein-Westfalen ausgesprochen. Rund 203 Millionen Euro sollen in der nächsten Förderphase 2021 des Bund-Länder-Programms Forschungsbauten an die Technische Universität Dortmund, die Heinrich-Heine-Universität mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf sowie die Universität Paderborn gehen.

Von den Gesamtfördermitteln des Programms in Höhe von 428,4 Millionen Euro entfällt somit fast die Hälfte auf Nordrhein-Westfalen. Die Gelder kommen zu gleichen Teilen vom Bund und vom Land. Die endgültige Entscheidung über eine Förderung trifft die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK), die voraussichtlich Ende Juni tagt. Bundesweit sind insgesamt neun Projekte zur Förderung empfohlen worden. Die drei Vorhaben aus Nordrhein-Westfalen wurden vom Wissenschaftsrat in allen Dimensionen mit der Bestnote „herausragend“ bewertet. Sie teilen sich somit den ersten Platz, gleichauf mit drei Projekten aus anderen Ländern. Beurteilt werden zum Beispiel die Zielstellung oder die wissenschaftlichen Vorarbeiten. Bereits im vergangenen Jahr lag Nordrhein-Westfalen - bezogen auf das Programm - im Ländervergleich an der Spitze.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aktuelle Lockerungsmaßnahmen

Telefonschaltkonferenz der Kanzlerin mit den Länderchefs

Nachdem es Deutschland in international beachteter Weise gelungen ist, die Neuinfektionszahlen durch das SARS-Cov2-Virus zu reduzieren, haben die Länder auf der Grundlage des gemeinsamen Beschlusses mit der Bundeskanzlerin seit dem 20. April schrittweise erste Öffnungsmaßnahmen umgesetzt. Ob sich diese Maßnahmen trotz der Hygieneauflagen verstärkend auf das Infektionsgeschehen ausgewirkt haben, soll am 6. Mai in einer weiteren Besprechung thematisiert werden.

Großveranstaltungen wie z.B. Volksfeste oder größere Sportveranstaltungen mit Zuschauern sind noch untersagt und werden dies auch mindestens bis zum 31. August bleiben. Spielplätze können mit Auflagen wieder öffnen, um Familien neben Grünanlagen und Parks zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu bieten.

Unter Auflagen der Hygiene können nun Kultureinrichtungen wie Museen, Gedenkstätten sowie zoologische und botanische Gärten wieder öffnen.

Bund-Länder-Beschluss zu Corona-Maßnahmen

Generell gilt: Kontaktbeschränkungen bleiben grundsätzlich* bestehen

WAS WIRD ERLAUBT?

Zusätzlich zu den am 15. April beschlossenen Lockerungen ist unter Auflagen Folgendes wieder möglich:

Versammlungen zur Religionsausübung in Kirchen, Moscheen und Synagogen (Gottesdienste und Gebetsveranstaltungen); Besondere religiöse Feste wie Taufen, Beschneidungen und Trauungen ebenso wie Trauergottesdienste im kleinen Kreis

Nutzung von Spielplätzen

Öffnung von Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten

Öffnung von Zoos und botanischen Gärten

WAS WIRD NOCH NICHT ERLAUBT?

Öffnung von Restaurants, Bars, Kneipen sowie Hotels

Öffnung von Dienstleistungsbetrieben, bei denen körperliche Nähe unabdingbar ist; Ausnahme: Friseure können ab 4. Mai unter Auflagen öffnen

Regulärer Betrieb von Kindertagesstätten

Großveranstaltungen bis 31. August

Private Reisen und Besuche, auch von Verwandten

*Details regeln die Länder

© Bundesregierung

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de